

# Grundsatzprogramm der CDU Coesfeld – Leitbild für die Zukunft unserer Stadt

## „Gemeinsam für ein starkes Coesfeld“

*„Demokratie wird nicht einfach vererbt. Es muss von Generation zu Generation hart daran gearbeitet werden, sie neu zu gestalten.“ (Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundesvorsitzende der CDU Deutschlands)*

### Einführung

Seit vielen Jahrzehnten ist die CDU die bestimmende politische Kraft in Coesfeld. Als solche hat sie entscheidenden Anteil an der erfolgreichen Entwicklung, die unsere Stadt in der Vergangenheit genommen hat, nämlich hin zu einem lebenswerten, dynamischen und zukunftsfähigen Mittelzentrum im Westmünsterland. Dabei hat die CDU die Coesfelder Bürgerinnen und Bürger durch Verlässlichkeit, Tatkraft und Verantwortungsbereitschaft immer wieder überzeugen können.

Dessen ungeachtet hält die CDU Coesfeld es für notwendig, unter Besinnung auf das Bewährte stets ihr inhaltliches Profil – auch im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern – den Herausforderungen der Zeit anzupassen und zu schärfen. Als Volkspartei bezieht die CDU ihre Werte und Prinzipien aus dem Liberalismus, dem Konservatismus und der christlichen Soziallehre. Die CDU orientiert sich am christlichen Bild vom Menschen und seiner unantastbaren Würde und davon ausgehend an den Grundwerten Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. In dem derzeitigen Klima der Beliebigkeit unterscheidet sie diese Verwurzelung von allen anderen politischen Mitbewerbern. Gleichzeitig ist die CDU aufgerufen, ihre Ideen immer wieder neu zu interpretieren und zu definieren sowie in der örtlichen Politik tragfähige, pragmatische Lösungen für die Probleme vor Ort anzustreben. Nur so erreicht die CDU ihr Ziel, möglichst viele Bevölkerungsgruppen einzubinden und zu vertreten.

Die Grundsatzdebatte der CDU Deutschlands bildete den äußeren Anlass für die örtliche Diskussion. Sie wurde zugleich zum Vorbild genommen für einen breit angelegten Prozess, an dem Parteimitglieder und externe Fachleute ebenso beteiligt worden sind wie die Coesfelder Bürgerschaft. Vier Arbeitskreise widmeten sich kontinuierlich Themen wie Bildung und Kultur, Familie und Arbeit sowie Wirtschaft und Stadtentwicklung. In zahlreichen Sitzungen brachten dort die Rats- und Parteimitglieder ihren Sachverstand ein. Auch die Vereinigungen, die die Vielfalt der gesellschaftlichen Gruppen in der CDU abbilden, trugen ihre Ideen bei. Im August 2007 wurde schließlich die CDU-Themenwoche „Quo vadis, Coesfeld? – Ideen für die Zukunft unserer Stadt“ unter großer Beteiligung der Coesfelder Bevölkerung durchgeführt. Fachleute aus Wissenschaft und Gesellschaft, aus Wirtschaft und Politik skizzierten künftige Herausforderungen und gaben Anregungen zu ihrer Bewältigung. Auch die Bürger konnten – zum Beispiel ganz unmittelbar im Rahmen der Aktion „Zehn Zeilen für Coesfeld“ – ihre Vorschläge an die CDU herantragen.

Die Anregungen der Arbeitskreise, die Ergebnisse der CDU-Themenwoche und die Ideen aus der Bürgerschaft wurden ausgewertet und bilden die Kernaussagen des vorliegenden Grundsatzprogramms – eine klare Vision und ein überzeugendes Leitbild für die Zukunft Coesfelds.

Auf der Mitgliederversammlung am 09. Juni 2008 beschloss die CDU Coesfeld dieses Grundsatzprogramm und legte damit für die Folgejahre folgende Schwerpunkte der künftigen Arbeit von Partei und Fraktion fest:

1. Leistungsfähige Stadt – Die CDU entwickelt Coesfeld weiter
2. Solide Finanzen – Die CDU übernimmt Verantwortung für kommende Generationen
3. Zukunft in Gemeinschaft – Die CDU sorgt für alle Generationen
4. Zukunftsfaktor Bildung – Die CDU fördert Coesfelds Bildungseinrichtungen
5. Engagierte Bürgerschaft – Die CDU bindet alle Coesfelder ein

Damit präsentiert die CDU den Coesfelder Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives politisches Angebot und wirbt darum, bei der Kommunalwahl 2009 den Auftrag zu erhalten, die Zukunft der Stadt Coesfeld kompetent und verlässlich zu gestalten. Nur mit einer starken CDU im nächsten Stadtrat ist zukunftsorientierte, wirtschaftlich moderne, sozial und ökologisch verantwortliche sowie finanziell solide Kommunalpolitik in Coesfeld garantiert.

Coesfeld, im Juni 2008

## 1. Leistungsfähige Stadt – Die CDU entwickelt Coesfeld weiter

Coesfeld hat über die Jahrhunderte hinweg stets eine herausragende Bedeutung als Handels-, Handwerks-, Dienstleistungs- und Bildungsstandort im westlichen Münsterland, aber auch als attraktiver Wohnplatz eingenommen. Dies wird durch den Status unserer Stadt als Kreisstadt und als Mittelzentrum für einen Einzugsbereich von ca. 116.000 Einwohnern verdeutlicht. Die CDU tritt nachdrücklich dafür ein, diese zentralörtliche Bedeutung Coesfelds zu erhalten, mit Augenmaß auszubauen und den dynamischen städtischen Wandel konsequent fortzuführen.

Während in den letzten 30 Jahren die Einwohnerzahl Coesfelds um ca. 20 % gestiegen war, ist aufgrund der demographischen Entwicklung in Deutschland nun auch in Coesfeld eine Stagnation des Bevölkerungswachstums festzustellen. Um die vorhandene gute Infrastruktur unserer Stadt aber auch zukünftig auslasten und für die Bürgerschaft vorhalten zu können, setzen wir auf ein qualifiziertes Einwohnerwachstum mit einer späteren Zielperspektive von 40.000 Einwohnern für unsere Stadt. Eine solche Zunahme der Gesamtbevölkerung soll sich entwickeln durch einen Zuwachs an Arbeitsstellen in der Stadt Coesfeld sowie durch die stete Verbesserung des Lebensumfeldes für unsere Bürgerschaft.

Mit der Realisierung dieser Schwerpunkte soll das Gesicht unserer Stadt stets verschönert, die Identität gestärkt und damit schließlich die Attraktivität der Stadt Coesfeld im Wettbewerb der Kommunen gesteigert werden.

### Die CDU in Coesfeld macht sich deshalb stark für:

- die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für den Aus- und Aufbau weiterer Dauerarbeits- sowie Ausbildungsplätze in den Bereichen Industrie, Handwerk, Landwirtschaft, Handel, Dienstleistungen, Gastronomie etc. am Standort Coesfeld,
- die Stärkung der Innenstadt als Wohn- und Handels-, aber auch als Kultur- und Eventstandort. Hierzu gehört auch die Weiterentwicklung des Marktplatzes und des Postareals,
- die aktive Förderung von Existenz- und Unternehmensgründungen sowie Unternehmensneuan siedlungen und deren fachliche Begleitung,
- den dafür erforderlichen Ausbau der Infrastruktur durch adäquate Ausweisung von Gewerbe- und Industrie flächen,
- eine gute Verkehrsanbindung der Stadt durch Straßen und Schienen und für ein innerstädtisches Verkehrsnetz mit gutem Parkplatzangebot, um einen ausgewogenen Verkehrsfluss zu gewährleisten,
- Förderung von Kultur- und Freizeitangeboten, z.B. durch die Weiterentwicklung der „Kulturachse Osterwicker Straße“,
- Stärkung des ländlichen Raumes durch Förderung des Tourismus und der Heimatpflege,
- Unterstützung der Agrarwirtschaft als wichtiger Motor für die Region.

## 2. Solide Finanzen – Die CDU übernimmt Verantwortung für kommende Generationen

Die CDU erkennt das Recht der nachfolgenden Generationen an, in der Zukunft das Leben in der Stadt Coesfeld selbst zu gestalten – unabhängig von finanziellen Zwängen, die ihnen ihre Eltern- und Großelterngeneration aufbürden. Wenn aber Schulden aufgenommen werden, ohne sie in absehbarer Zeit tilgen zu können, wird gegen dieses elementare Prinzip der Generationengerechtigkeit verstoßen. Nachfolgende Generationen die Lasten des heutigen Konsums tragen zu lassen, ist unverantwortlich. Sie werden Jahr für Jahr für die Zinsen aufzukommen haben und werden den Schuldenberg abtragen müssen. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die hohe Verschuldung die Entscheidungsfreiheit der Kommunalpolitiker stark einschränkt. Zukünftigen Generationen droht indes jeglicher Gestaltungsspielraum abhanden zu kommen. Vor diesem Hintergrund gibt die finanzielle Lage der Stadt nach wie vor Anlass zur Sorge.

In der Vergangenheit erschwerte die ständige Übertragung von kostenintensiven Aufgaben durch den Bund oder das Land auf die Kommunen solides Haushalten, ohne dass die Kommunen für diese Mehrbelastung (vom Land) einen entsprechenden Ausgleich erhalten haben. So ist es von unschätzbarem Wert für die Städte und Gemeinden, dass das sog. Konnexitätsprinzip („Wer bestellt, der bezahlt“) inzwischen auf Initiative der CDU in der Landesverfassung verankert wurde. Trotzdem bleibt es dabei, dass die Finanzentwicklung der Stadt wegen vieler äußerer Faktoren nicht immer einfach zu planen und zu steuern ist.

Die Verpflichtung der Kommunalpolitik, sich um gesunde Finanzen zu bemühen, bleibt dennoch unberührt. So bekennt sich die CDU Coesfeld ausdrücklich zu ihrer Verantwortung für kommende Generationen.

Die CDU steht zudem für einen sorgsamen und sparsamen Umgang mit den endlichen Ressourcen, für eine positive Einstellung zur Forschung und für einen Umwelt- und Naturschutz, der Kreativität und Verantwortung der Menschen fördert. Gemeinsam mit Schulen, Kommunen, Ländern, Umwelt- und Naturschutzverbänden wollen wir umweltbewusstes Verhalten in unserer Gesellschaft fest und dauerhaft verankern.

### Die CDU Coesfeld macht sich deshalb stark für:

- die konsequente Fortführung des begonnenen Sparkurses mit dem Ziel, die Gesamtverschuldung weiter zu reduzieren und stets einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen,
- die stärkere Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden sowie dem Kreis, um weitere Synergieeffekte und damit Einsparmöglichkeiten zu nutzen,
- die Übertragung von geeigneten öffentlichen Aufgaben an private Unternehmen, sofern sie dieselben Leistungen unter gleichen Rahmenbedingungen besser erledigen können,
- die projektbezogene Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Wirtschaft im Rahmen von öffentlich-privaten Partnerschaften (ÖPP), sofern sie dieselben Leistungen unter gleichen Rahmenbedingungen besser erledigen können,
- die Transparenz des Haushaltes für die Bürger und die öffentliche Diskussion darüber, wo gespart werden kann und welche Projekte nach wie vor Priorität genießen sollen,
- einen zukunftsorientierten Umwelt- und Klimaschutz und darauf aufbauende Innovationen. Auf diese Weise kann ein Beitrag zur Wertschöpfung im eigenen Lande, zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zur Stärkung des Mittelstands geleistet werden.

### 3. Zukunft in Gemeinschaft – Die CDU sorgt für alle Generationen

Unsere Stadt Coesfeld ist als lebenswerte Stadt nur in der Wechselbeziehung zwischen einwohnerfreundlicher Infrastruktur einerseits und starken mittelständischen Unternehmen andererseits zu erhalten und zu stärken.

Die CDU findet hier die Grundlage ihrer Familienpolitik, die sie als Querschnittsaufgabe aller Lebensbereiche versteht. Nur in diesem Bewusstsein der Abhängigkeiten lassen sich Zukunftsperspektiven für alle Generationen eröffnen und aussichtsreiche Lebensbedingungen schaffen. Das Fundament unserer Gemeinschaft liegt dort, wo Eltern Verantwortung für ihre Kinder und Kinder Verantwortung für ihre Eltern übernehmen: in den Familien. Auch finden veränderte Formen der Partnerschaft Anerkennung und Unterstützung. Wir erkennen an, dass auch in solchen Beziehungen Werte gelebt werden, die grundlegend für unsere Gesellschaft sind.

Das Ziel der CDU ist es, positive Rahmenbedingungen zu schaffen, auszubauen und zu erhalten, um Familien als Ort der Regeneration, der Sozialisation und der verantwortungsbewussten gegenseitigen Unterstützung zu stärken und zu entlasten. Alle, die Kindern Leben schenken und in anderer Weise Familie leben, verdienen Respekt und Anerkennung für die große Verantwortung, die sie übernehmen. Dabei sollen die Eigenverantwortung, die Leistungsbereitschaft und die Lebenssituation des Einzelnen Richtschnur unseres politischen Handelns sein. Die CDU achtet die zu leistende Familienarbeit und setzt sich für Begleitung und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags ein. Familien erleben eine Zeit des Umbruchs und der Neuorientierung. Flexibilität und Mobilität in der Arbeitswelt erfordern eine Anpassung der familienbegleitenden Institutionen an die Lebensbedingungen der Familien. Die CDU setzt sich für die bedarfsgerechte Betreuung und Erziehung der Kinder aller Altersgruppen ein. Jugendlichen soll der Weg zu sinnvoller Freizeitgestaltung in Vereinen und Verbänden und zu einer eigenständigen, verantwortlichen Lebensführung aufgezeigt und geebnet werden.

Die CDU ist sich der neuen Herausforderung bewusst, die das Anwachsen der Bevölkerungsgruppe der Senioren mit sich bringt. So ist es unabdingbar, die Lebenserfahrung der Senioren für das Gemeinwohl zu nutzen. Das Wissen und Können der älteren Generation bildet das Fundament der jetzigen und zukünftigen Planungen und Weiterentwicklungen.

Miteinander leben heißt von einander zu lernen, um sich zu verstehen. Die CDU begrüßt den Zugang von Familien und Personen aus anderen Gemeinden und Regionen und hofft, dass sie in Coesfeld heimisch werden. Sie setzt sich für ein Klima der Offenheit und der gegenseitigen Akzeptanz ein.

#### **Die CDU in Coesfeld macht sich deshalb stark für:**

- die bedarfsgerechte Förderung von Kindern im gesamten Stadtgebiet mit Ausbau und Anpassung der Betreuungskapazitäten unter Berücksichtigung der besonderen Bedarfe von Kindern unter drei Jahren,
- die Unterstützung der vielfältigen Arbeit der Familienzentren und Kindertageseinrichtungen und Förderung der ehrenamtlich begleiteten Projekte „Frühe Hilfen“,
- die verstärkte Förderung der Jugendarbeit von Vereinen und Verbänden sowie der Ausbau der mobilen offenen Jugendarbeit,
- den Zugang zu Sport, Kultur, Freizeit und Bildung für alle Bürger,
- ein freiwilliges, Generationen übergreifendes Engagement der Bürgerinnen und Bürger für eine familienfreundliche Stadt,
- die Förderung von alltagsbegleitenden, außerfamiliären Netzwerken,
- das Nutzen der Lebenserfahrungen und Fähigkeiten von Senioren und ihre freiwillige Einbindung als Senioren-Coaches,

- Verständnis, Toleranz und Wissenstransfer zwischen den verschiedenen Kulturen und Generationen,
- die Gestaltung der städtischen Infrastruktur unter Berücksichtigung eines selbständigen Lebens und Wohnens von Senioren,
- den weiteren Ausbau Coesfeld zu einer „barrierefreien Stadt“,
- ehrenamtliche Begleitung und Integrationshilfen für Zugewanderte.

#### **4. Zukunftsfaktor Bildung – Die CDU fördert Coesfelds Bildungseinrichtungen**

Bildung ist der Schlüssel für zukünftige individuelle Lebenschancen unserer Kinder und Jugendlichen. Bildung und Ausbildung sind ihr „Schlüssel zur Welt“. Der Bildungspolitik gilt daher unser besonderes Augenmerk. Wir werden den Bildungsstandort Coesfeld stärken.

Das gegliederte Schulsystem hat sich bisher als erfolgreich erwiesen und vielfältig entwickelt. Wir bekennen uns zur vielfältigen Bildungslandschaft mit kommunalen sowie kirchlichen und privaten Schulangeboten.

Bildung beginnt nicht erst in der Schule, und sie hört nicht mit der Schule auf.

Die CDU befürwortet den bedarfsgerechten Ausbau von Ganztagschulen unter Einbeziehung von Vereinen und ehrenamtlichem Engagement. Wir verbinden damit die Erwartung, dass die Ganztagschulen einen pädagogisch strukturierten Tagesrhythmus bieten, der sowohl die herkömmlichen Schulfächer als auch Gesundheitserziehung und Sport, musisch-künstlerische Tätigkeiten und die Vermittlung von sozialen Kompetenzen umfasst.

Eine qualifizierte Schul- und Berufsausbildung unserer Kinder und Jugendlichen ist zugleich auch ein grundlegender wirtschaftlicher Standortfaktor unserer Stadt. Hierzu gehört auch die Verantwortung der heimischen Unternehmen, jungen Menschen Ausbildungsplätze anzubieten und die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern zu ermöglichen. Wirtschaft und Wissenschaft müssten langfristig eng zusammenarbeiten, um voneinander profitieren zu können.

##### **Die CDU in Coesfeld macht sich deshalb stark für:**

- eine intakte, den Erfordernissen der Zeit stets angepasste Schullandschaft.
- eine gute Gebäude-, Raum- und Sachausstattung sowie eine qualitative Fortentwicklung der bestehenden Schulflächen. Die Schulpolitik wird von den notwendigen Sparbemühungen ausdrücklich ausgenommen. Sparen im Bildungssektor gefährdet den Wohlstand von morgen.
- den bedarfsgerechten Ausbau von gebundenen und offenen Ganztagschulen. Hauptziel ist mehr individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler, der Begabten wie der weniger Begabten. Eltern wird mit der Ganztagschule die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert.
- die Würdigung der Privatschulen, namentlich des St.-Pius-Gymnasiums, der Liebfrauensschule und der Montessori-Schule, als Bereicherung der Bildungslandschaft und die Unterstützung ihrer Arbeit,
- die barrierefreie Schule: In Coesfeld soll es für jeden Schultyp einen barrierefreien Zugang – ob für Lehrer oder Schüler – geben,
- einen „Kompass“ durch die Bildungslandschaft Coesfeld, der über die vielfältigen Bildungs- und Weiterbildungsangebote in den weiterführenden Schulen informiert,
- eine Kooperation zwischen Wirtschaft und den vorhandenen Bildungseinrichtungen (Fernuniversität, Berufskollegs, weiterführende Schulen). Ein erklärtes Ziel liegt darin, die Angebote unserer Hochschullandschaft und die Schwerpunkte in Forschung und Lehre in engem Dialog mit den heimischen Unternehmen zu entwickeln.
- kontinuierliche und gut strukturierte kommunale und private Weiterbildungsangebote für Beruf und Freizeit.

## 5. Engagierte Bürgerschaft – Die CDU bindet alle Coesfelder ein

Der Rat und die Verwaltung treffen weitreichende Entscheidungen für das persönliche Lebensumfeld aller Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt. Trotz Sachverstand und guter Absichten aller Beteiligten werden und können nicht alle Wünsche und Bedürfnisse erfüllt werden. Unsere Stadt ist darauf angewiesen, dass die Menschen, die hier leben und arbeiten, ihr Umfeld mitgestalten und ihre demokratischen Rechte wahrnehmen.

Es wird zunehmend schwerer, Bürgerinnen und Bürger aus allen gesellschaftlichen Gruppen unserer Stadt zu bewegen, sich selbst und ihr „Wissen“ in die Gestaltung der örtlichen Lebensgemeinschaft ein zu bringen. Die CDU in Coesfeld bekennt sich daher klar und deutlich zu einer stärkeren Beteiligung durch eine aktive Bürgerschaft. Mit diesen Maßnahmen soll kommunalpolitisches Engagement für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt attraktiv gemacht und zugleich die kommunale Selbstverwaltung als Basis unserer parlamentarischen Demokratie gestärkt werden.

### Die CDU in Coesfeld macht sich deshalb stark für:

- die Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine Mitarbeit im Rat, indem Ausschuss- und Ratssitzungen in Umfang und Häufigkeit reduziert und die Sitzungen in die Abendstunden verlegt werden. Mit den veränderten Beginnzeiten der Ratsgremien wird darüber hinaus für alle interessierten Bevölkerungsgruppen die Begleitung der Ratsarbeit als Zuhörer verbessert,
- mehr Bürgerbeteiligung bei Planungsprozessen, um im offenen Dialog durch Mitverantwortung mehr Bürgernähe und damit eine höhere Akzeptanz der folgenden Maßnahmen zu erreichen,
- regelmäßige Bürgerforen, bei denen Anregungen, Anliegen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger vor Ort besprochen werden und in die Entscheidungsprozesse einfließen sollen. Verwaltung und Rat informieren über ihre Vorhaben im jeweiligen Stadtteil, sei es über öffentliche Einrichtungen oder die Verkehrs- oder Bebauungsplanung,
- transparente Verwaltungsstrukturen und Zuständigkeiten mit verlässlichen Ansprechpartnern, um aktives Bürgerengagement weiterhin in allen Teilen unserer Stadt zu gewährleisten,
- eine offene und ernsthafte Kommunikation mit Verbänden, Vereinen, Kirchen, Bürgerinitiativen sowie interessierten und betroffenen Bürgerinnen und Bürgern,
- die Stärkung, Würdigung und Betonung des Ehrenamtes. Zu nennen ist hier insbesondere das große Engagement der Sportvereine, der kirchlichen, sozialen und sonstigen Vereinigungen, die für die Integration, für Familien, Senioren und für die Jugendförderung sowie für die Kultur fundamentale Arbeit leisten.